



Airport Klagenfurt: Abflug für weitere leere Versprechungen

Endlich auf zu neuen Horizonten, was die anhaltende Schieflage des Airport Klagenfurt betrifft: Die WK-Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft fordert, die beim Anteilsverkauf festgelegten Schritte zu setzen, um weiteren drohenden Schaden für Kärnten zu verhindern und damit endlich für Klarheit zu sorgen.

13.02.2023, 15:00



© HIT1912 - STOCK.ADOBE.COM

Ab 6. März 2023 ist die Flugverbindung von Klagenfurt nach Köln also auch Geschichte, wie Eurowings bestätigt hat. „Die Kommunikation läuft seitens des teilprivatisierten Flughafens sehr unglücklich. Kärntens Hotellerie erfuhr über die eingestellte Route von ihren Gästen, das kann es nicht sein“, kritisiert Josef Petritsch, Obmann der Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft der WK Kärnten.

Positive Tourismuszahlen auch ohne Airport

Für das Kärntner Incoming habe der Airport Klagenfurt — nicht nur wegen fehlender internationaler Anbindung — ohnehin keine große Relevanz, unabhängig von der ungebrochen großen Reiselust nach Kärnten aus allen Herkunftsmärkten: „Die Anreise erfolgt hauptsächlich erdgebunden. Der Koralmtunnel wird diese Tatsache weiter verfestigen, genauso wie das damit verbundene Argument der CO₂ -Einsparung.“



© DELL - STOCK.ADOBE.COM

Leere Worthülse

Auch schon vor Pandemiezeiten seien maximal 1,5 % der Kärntner Gäste mit dem Flugzeug angereist. Beim Outgoing spiele der Airport Klagenfurt ohnedies keine große Rolle, da mit Köln jetzt einer der letzten internationalen Hubs wegfallen und die Route Klagenfurt-Wien wegen geringer Passagierzahlen viel zu oft gecancelled werde. Bezüglich der Verbindungen nach Frankfurt und München sei es bisher ebenfalls bei leeren Worthülsen geblieben, bedauert Petritsch: „Umso attraktiver sind und bleiben die Flughäfen Laibach, Graz, Salzburg und Venedig.“

Tourismus will Klarheit

Die Reisenden, aber auch die Tourismuswirtschaft müsse sich verlassen können auf die Aussagen des Investors. Längst hätte auch die Bilanz die Grundlage für Entscheidungen sein sollen, mahnt Petritsch: „Mit nicht enden wollenden Diskussionen und leeren Versprechungen muss irgendwann Schluss sein. Wir fordern die Verantwortlichen daher auf, endlich jene Schritte zu setzen, die für das Nicht Erreichen der Passagierzahlen von Land und Mehrheitseigentümer festgelegt wurden, und damit für Klarheit zu sorgen.“

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Kärnten

Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

Wolfgang Kuttinig, M.A.S.

T [0043 05 90 90 4-600](tel:00430590904600)

E wolfgang.kuttinig@wkk.or.at

W www.kaerntnerwirtschaft.at

W www.wko.at/ktn

Das könnte Sie auch interessieren



Heimvorteil für Holzbau

Immer mehr Häuslbauer greifen auf den nachhaltigen Baustoff Holz zurück. Entsprechend groß war das Interesse am Stand von proHolz Kärnten und der Landesinnung Holzbau auf der Häuslbauermesse Klagenfurt. Großes Potenzial im Holzbau gibt es in der Gebäudesanierung. proHolz Kärnten Holzbaufachberater Ing. Fritz Klaura informiert über Chancen und Trends. [➤ mehr](#)



Wirtschaft fordert: Weg mit der Benützungsabgabe!

Die Diskussion um die Anhebung der Benützungsabgabe in Klagenfurt ruft die Wirtschaftskammer auf den Plan: Unternehmervertreter verlangen die sofortige Abschaffung dieser „Luftsteuer“. [➤ mehr](#)



Valentinstag: Floristik und Blumenhandel setzen auf Umweltbewusstsein und Qualität

Die Kärntner Gärtner und Floristen sowie der Blumengroßhandel wehren sich gegen unfaire Pauschalverurteilungen und die einseitige mediale Darstellung. [➤ mehr](#)